

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

10. Der Saatenstand zu Anfang des Monats August 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

9. Ergebnisse der deutschen Bodenseefischerei im II. Vierteljahr 1911.

Von deutschen Fischern und von Mannschaften deutscher Schiffe gefangene (und im Bodenseegebiet und von Stein bis Basel aus dem Rheine an Land gebrachte) Fische sowie die davon gewonnenen Erzeugnisse.

(Nach den monatlichen Nachweisen des kaiserl. Statistischen Amtes zusammengestellt.)

Süßwassertiere	April		Mai		Juni		Zusammen II. Vierteljahr 1911		Dagegen im II. Vierteljahr 1910	
	kg	M	kg	M	kg	M	kg	M	kg	M
Maifische	—	—	2 580	4 588	19 401	34 051	21 981	38 639	8 530	14 518
Gangfische	345	457	4 799	6 889	833	1 075	5 977	7 921	3 901	5 133
Sand- (Weiß-) Felchen	924	1 313	86	111	635	789	1 645	2 213	1 831	2 450
Kilche (Kropffelchen)	32	47	202	372	104	134	338	553	314	420
Maränen	—	—	5	6	4	4	9	10	11	21
Forellen:										
a) Bach- (See-)	—	—	9	29	—	—	9	29	45	132
b) Schweb- oder Silber-	256	794	391	1 139	745	2 155	1 392	4 088	1 152	3 307
c) Grund-	3	9	—	—	35	74	38	83	170	506
d) Regenbogen-	20	50	—	—	—	—	20	50	10	25
e) Rhein-	63	224	150	533	14	56	227	813	330	1 235
Saiblinge (Nötel)	1	3	2	4	20	8	23	15	13	31
Rheinlachs	2	6	—	—	—	—	2	6	—	—
Salmen	—	—	—	—	8	34	8	34	—	—
Äschen	698	1 130	89	154	5	17	792	1 301	305	522
Trübschen	175	256	123	191	42	70	340	517	525	761
Hechte	717	1 065	1 592	2 278	1 184	1 698	3 493	5 041	4 930	6 793
Zander	2	3	8	16	2	4	12	23	3	5
Barfische (Egli, Kräher)	3 728	2 633	3 088	2 003	425	298	7 241	4 934	9 851	6 559
Karpfen	23	30	153	179	193	178	369	387	843	979
Brachsen	199	94	2 448	1 026	1 096	469	3 743	1 589	6 807	2 720
Schleien	55	52	387	402	331	345	773	799	395	383
Barben	48	43	222	210	46	39	316	292	710	650
Weißfische (Alet, Raßen usw.)	3 457	1 194	3 832	1 460	682	277	7 971	2 931	7 678	3 802
Kale	46	81	171	243	100	147	317	471	292	454
Welse	—	—	—	—	24	29	24	29	—	—
Sonstige Fische	3	1	—	—	—	—	3	1	110	24
Zusammen	10 797	9 485	20 337	21 333	25 929	41 951	57 063	72 769		
Dagegen im II. Vierteljahr 1910	12 903	11 857	21 629	19 832	14 224	19 741			48 756	51 430

10. Der Saatenstand zu Anfang des Monats August 1911.

Während des ganzen Monats Juli war die Witterung ungewöhnlich heiß und trocken; erst in den letzten Tagen gingen vereinzelt Gewitter nieder, die jedoch meist nur unzureichende Regenmengen brachten, dagegen durch Hagelschlag mancherorts Schaden anrichteten. Die Reife der Sommerfrüchte wurde infolge dieser Witterung sehr beschleunigt und die Ernte — namentlich der Winterfrüchte — ging bezw. geht rasch von statten. Über Güte und Menge des geernteten Getreides lauten die bis jetzt vorliegenden Meldungen, was den Körnerertrag anlangt, meist außerordentlich befriedigend. Von den Winterfrüchten brachte der Roggen stellenweise geringere Erträge, weil die Saaten s. Bt. durch Schneckenfraß im Spätjahr v. J. und durch rauhe Witterung im Frühjahr s. B. zum Teil geschädigt worden waren. Von den Sommerfrüchten bleibt der Hafer, der vielfach zu schnell reif (notreif) wird, im Körnerertrag mancherorts hinter den Erwartungen zurück. — Aus einigen Bezirken (Emmendingen, Ettenheim, Lahr, Karlsruhe usw.) wird Schaden durch Mäuse gemeldet.

Die Kartoffeln bedürfen baldiger durchweichernder Niederschläge, wenn sie sich von der Trockenheit, die das Wachstum hindert, noch erholen sollen.

Am meisten leiden die Futterpflanzen — Klee und Luzerne — und die Wiesen unter der anhaltenden Dürre. Vielerorts ist kein Nachwuchs vorhanden; von den Wiesen zeigen eigentlich nur die bewässerbaren Grasanlagen. Das Ohmd wird hie und da jetzt schon geschnitten und heimgebracht, weil die Aussichten von Tag zu Tag geringer werden. Da es in manchen Gemeinden schon jetzt an Grünfutter mangelt, wird für den Herbst und Winter da und dort Futternot befürchtet.

Auch die Handelsgewächse — Tabak und Hopfen — gehen unter der Einwirkung des trockenen und zu heißen Wetters stetig zurück und bedürfen notwendig des Regens.

Zum Vorteil gereicht das gegenwärtige Wetter eigentlich nur den Weinbergen. Die Herbstansichten werden fast allgemein nicht ungünstig beurteilt. Jedoch wird auch für den Rebstock Regen gewünscht, damit sich die vielfach reichlich vorhandenen und meist gesunden Trauben noch besser entwickeln können.

Landes- kommissär Bezirk	Zu Beginn des Monats August war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.																	
	Winter- Weizen	Sommer- Weizen	Winter- Spelz	Sommer- Spelz	Winter- (Semenge)			Sommer- Gerste	Hafer	Kar- toffeln	Klee (auch mit Be- misch- von Grä- sern)	Wiesen		Tabak	Hopfen	Reben		
					Weizen mit Koggen	Spelz mit Koggen	Spelz mit Weizen					Luzerne	andere bewässerbare					
Konstanz	2,3	2,5	2,3	2,3	2,6	2,5	2,5	2,4	2,2	2,8	2,6	4,2	3,9	3,7	4,8	3,0	2,5	2,7
Freiburg	2,3	2,3	1,8	2,3	2,7	2,3	2,0	1,7	2,1	2,3	2,4	3,6	3,3	3,5	4,2	3,5	2,8	2,6
Karlsruhe	2,4	2,5	2,3	2,6	2,7	2,4	2,4	2,4	2,3	2,4	2,7	3,8	3,8	3,9	4,2	3,5	3,4	2,6
Mannheim	2,3	2,4	2,4	2,7	2,4	2,5	2,5	2,4	1,9	2,2	2,5	4,2	4,0	3,4	4,2	3,9	3,4	2,9
Großherzogtum . .	2,3	2,4	2,3	2,6	2,6	2,3	2,5	2,3	2,1	2,4	2,5	4,0	3,8	3,6	4,4	3,4	3,3	2,6
Dagegen Anfang Juli 1911	2,3	2,4	2,4	2,5	2,4	2,2	2,2	2,3	2,0	2,4	2,1	2,7	2,6	2,0	2,3	2,3	2,8	3,0
Anfang Juni 1911	2,6	2,5	2,5	2,8	2,5	2,4	2,7	2,6	2,2	2,3	2,2	2,8	2,9	2,2	2,5	—	—	2,5

11. Landesversicherungsanstalt Baden im Juli 1911.

Im Monat Juli sind 572 Rentengesuche (29 Alters- und 543 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 439 Renten (20 + 393 + 26) bewilligt worden. Es wurden 58 Gesuche (2 + 56) abgelehnt, 752 (16 + 736) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 7 Invalidenrenten zuerkannt.

Bis Ende Juli sind im ganzen 77 577 Renten (11 447 Alters-, 62 858 Invaliden- und 3 272 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 46 243 (9 167 + 34 110 + 29 66), so daß auf 1. August 31 334 Rentenempfänger vorhanden sind. (2 280 Alters-, 28 748 Invaliden- und 306 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. Juli hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 163 (— 10 Alters-, + 174 Invaliden- und — 1 Krankenrentner). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 787 525 M 90 Pf (mehr seit 1. Juli 30 162 M 88 Pf).

Der Jahresbetrag für die im Monat Juli bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 20 Altersrenten auf 3528 M 60 Pf, für 400 Invalidenrenten auf 72 007 M 80 Pf und für 26 Krankenrenten auf 4723 M 20 Pf, somit im Durchschnitt für eine Altersrente 176 M 43 Pf, für eine Invalidenrente 180 M 02 Pf und für eine Krankenrente 181 M 63 Pf.

Beitragsersparungen wurden im Monat Juli infolge Heirat weiblicher Versicherter in 230 Fällen 10 363 M, infolge Todes versicherter Personen in 74 Fällen 7540 M angewiesen.

Über Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat Juli gibt folgende Übersicht Auskunft: